

STADTCHRONIK

6. Jh. - Archäologische Ausgrabungen belegen die Existenz einer gallo-romanischen Siedlung am rechten Loire-Ufer zur Zeit der Merowinger.

9. Jh. - Während der Zeit der Karolinger erlebt die Stadt ihren Aufschwung und wird Hauptstadt der Grafschaft zwischen Blois-Dunois und religiöses Zentrum der Region.

1196 - Blois werden die Stadtprivilegien verliehen.

1392 - Blois geht in den Besitz der Herzoge von Orléans über, ab 1440 lebt Charles von Orléans in Blois und sorgt für ein kulturelles Leben am Hof.

1429 - Johanna von Orléans errichtet in Blois ihre Basis, die Stadt wird Sprungbrett ihrer Aktionen, um die Stadt Orléans zu befreien.

1498 - Ludwig XII., der in Blois geboren wurde, wird französischer König. Unter ihm und der Herrschaft seines Nachfolgers Francois I. wird Blois zum administrativen und diplomatischen Zentrum Frankreichs. Am Ort der mittelalterlichen Festung wird das königliche Schloss erbaut, das zur Ferienresidenz des französischen Hofes wird.

1576 und 1588 - Heinrich III. weilt während seiner Flucht im königlichen Schloss von Blois und veranlasst die Ermordung des Herzogs von Guise.

1617 - 1619 - Maria von Medici, Frau Heinrichs IV., lebt während ihrer Verbannung vom französischen Hof in Blois.

seit 1790 - Nach der französischen Revolution erfolgt die Gründung der französischen Départements, Blois wird Hauptstadt des Départements Loir-et-Cher. In den folgenden Jahren entwickeln sich Infrastruktur und Industriezweige der Stadt.

ab 1940 - Während des 2. Weltkriegs wird Blois in den Jahren 1940 und 1945 Opfer heftiger Bombardierungen, die große Teile der Stadt zerstören.

seit 1960 - Nach dem Wiederaufbau der Stadt erlebt Blois ein starkes demografisches Wachstum. Bedingt durch die Dezentralisierungsvorhaben der französischen Regierung entwickelt sich auch die Industrie der Stadt weiter.